

## **Jason Brennan: Gegen Demokratie - Warum wir die Politik nicht den Unvernünftigen überlassen dürfen**

Verlag: Ullstein, 464 Seiten, ISBN 978-3550081569

### **Die Erkenntnis der Grenzen der Realität Mensch!**

Die Demokratie ist in Gefahr! - Keine neue Erkenntnis, aber eine richtige Erkenntnis!  
In der oberflächlichen (Mainstream-)Betrachtung, werden dafür gerne die sog. Populisten verantwortlich gemacht. Menschen die tiefer gehen wissen, dass die Demokratie natürlich schon wesentlich länger bereits von der etablierten Politik bewusst und gewollt sukzessive ausgehöhlt wird (Stichworte: Neoliberalismus, CETA, Austeritätspolitik, Überwachung und... und... und...).

Brennan geht in diesem Buch noch tiefer! Denn die Fragestellung ist: Wie und warum konnte sich dieses Gesamtsystem so entwickeln, dass es mittlerweile um diesen Planeten in seiner Gesamtheit existenziell sogar wesentlich schlechter steht, als von der Wissenschaft bisher überhaupt erfasst werden kann und dass der Respekt und die Achtung für den Menschen und vor dem Leben fast vollständig verloren gegangen ist?

Und die Antwort, ist leider sehr einfach!

Es liegt nicht nur daran, dass gierige, machthungrige sowie skrupel-, geist- und verantwortungslose Eliten das so wollen, sondern auch daran, weil wir Menschen, die absolute Mehrheit der Zivilgesellschaft, das zulassen und mitmachen, und das immer wieder aufs Neue.

Brennan klagt in diesem Buch genau diese Realitäten an. Dass die Mehrheit der Menschen sich nachwievor eben nicht informieren, sich nicht selbst reflektieren, nicht systemische Zusammenhänge und politische Vorhaben hinterfragen, sich nicht mit den komplexen Zusammenhängen und Funktionsweisen eines Systems auseinandersetzen, sich eben nicht emanzipieren und auch eine geistige Eigenverantwortung übernehmen und sich das notwendige Wissen aneignen, eben nicht wirklich (Nach-)Denken und eine emotionale Unabhängigkeit entwickeln, sondern immer wieder wie die Lemminge die Verantwortung unreflektiert und undifferenziert an andere abgeben (Stichworte: Martin Schulz-Hype, oder der Irrglaube, Angela Merkel sei als bekennende und praktizierende Neoliberale die Bewahrerin von universellen (Grund-)Werten, der Menschenrechte und der Demokratie) und immer wieder alles mitmachen und letztendlich dann doch zulassen und immer wieder dann doch neoliberale Politiker wählen, die eben nicht die Interessen des Allgemeinwohls vertreten (Stichworte: CETA, Austeritätspolitik).

Er bezeichnet diese Grenzen der Realität Mensch dann auch zu Recht und richtigerweise als Oberflächlichkeit, Ignoranz und Dummheit.

Und damit stellt dieses Buch, zumindest meines Wissens, durchaus ein Novum dar, denn es thematisiert die Grenzen der Realität Mensch auf eine Weise, die bisher aus Gründen der politischen Korrektheit als tabu galt.

Seine Konsequenzen, die er aus diesen Realitäten ziehen möchte und die er in diesem Buch beschreibt, sind aber in dieser unausgegorenen Form grundlegend falsch! Verkürzt dargestellt, möchte er die "Dummen" dann nicht mehr zur Wahl zulassen und das ist in seinem Wesen und in der Praxis natürlich höchst undemokratisch sowie sektiererisch bis diktatorisch und kann deswegen natürlich keine ernstzunehmende Lösung darstellen. Und so beschreibt dieses Buch zwar systemrelevante Realitäten, die notwendige (systemische und politische) Erneuerungen immer wieder verhindern, bleibt aber ausgehend von der Notwendigkeit systemischer Alternativen hinter einem konstruktiven Diskurs zurück.

Dabei gibt es ein demokratisches Systemkonzept, das die Grenzen der Realität Mensch erkannt hat und mit ihnen in positiver und konstruktiver Weise umgehen kann: Die wertgestufte Reflexions-Systemtheorie der Viergliederung, das Politik- und Gesellschaftssystem der Wertstufendemokratie, die nicht nur aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat, sondern auch die sprunghafte Weiterentwicklung der Demokratie selbst bedeutet.

Zusammengefasst: Trotz der Untauglichkeit der in diesem Buch formulierten systemischen Alternative, ist dieses Buch sehr zu empfehlen, da es einen maßgeblichen und systemrelevanten Punkt in der ganzen Demokratiediskussion thematisiert, der ansonsten und anderorts (u.a. auch aus ideologischen Gründen - Stichwort: idealisiertes Menschenbild) umschifft und vermieden wird.

Dieses Buch regt zum Nachdenken an, vor allem auch über sich selbst und das eigene politische Denken und Verhalten!

Eine Rezension von Martin Besecke, April 2017 - [www.martinbesecke.de](http://www.martinbesecke.de)